



Bildergalerie 2015

■ Waldbreitbacher Franziskanerinnen

„Die Gemeinschaft der Waldbreitbacher Franziskanerinnen wurde am 13. März 1863 von Margaretha Flesch gegründet. Die Werke der Gemeinschaft waren seit 1903 in der Marienhaus GmbH organisiert. Ende 2011 überführten die Waldbreitbacher Franziskanerinnen ihre Einrichtungen in die Marienhaus Stiftung, die sie selbst im Herbst 2011 gegründet hatten.

Auch wenn die Waldbreitbacher Franziskanerinnen damit die Letztverantwortung für ihre Werke abgegeben haben, sollen die Einrichtungen der Marienhaus Unternehmensgruppe auch in Zukunft im Sinne des Ordens und seiner Gründerin, der seligen Mutter Rosa Flesch, weiter gestaltet und entwickelt werden. Die Marienhaus Stiftung ist einer der größten christlichen Träger von sozialen Einrichtungen in Deutschland.

Zum Unternehmen gehören Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, Hospize, Bildungseinrichtungen sowie weitere Einrichtungen. Diese liegen in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland. Insgesamt arbeiten etwa 13 800 Frauen und Männer bei diesem Träger.

Schwester Edith-Maria Magar ist seit 2012 Generaloberin der Waldbreitbacher Franziskanerinnen; dem Orden gehört sie seit 1977 an. Die gelernte Krankenschwester und studierte Lehrerin für Pflegeberufe war Schulleiterin, Bildungsreferentin und viele Jahre Aufsichtsratsvorsitzende der Marienhaus GmbH. Seit 2000 gehört sie der Generalleitung ihrer Ordensgemeinschaft an. Schwester Edith-Maria ist Vizepräsidentin des Deutschen Caritasverbandes und Beraterin der Kommission für caritative Fragen der Deutschen Bischofskonferenz.“

(Quelle: Herder Korrespondenz, 69. Jahrgang (2015), Heft 4, S. 177-182).



Das Bild zeigt Schwester Edith-Maria Magar bei der freundlichen Entgegennahme des aktuellen Buches von Herrn Professor Dr. Hanika mit dem Titel: „Ihre erfolgreichen Pflegekammern in Deutschland und Europa – Garanten der pflegerischen Versorgung der Bevölkerung und legitime Selbstverwaltung der professionell Pflegenden“ anlässlich eines Arbeitsforums Gesundheitsmanagement im Kontext lösungsorientierter Innovationen der Nordic-Gespräche in Waldbreitbach zu der Thematik: „Macht.Führung.Sinn“.

■ European Social Insurance Platform (ESIP) Europavertretung der Deutschen Sozialversicherung, Brüssel



(v.l.n.r) Herr Prof. Dr. Heinrich Hanika, Frau Marina Schmidt, Referentin EU-Gesundheitspolitik sowie Herr Günter Danner, Ph.D., Stellv. Direktor ESIP in Gesprächen zu aktuellen Entwicklungen in Europa: Gesundheitswesen, Wohlstandsentwicklungen und Politikgeschehen sowie zu den neuesten Entwicklungen bei den EU-Institutionen.

